

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 52

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



28. Dezember 1934 • Nr. 52
X. Jahrgang + Erscheint Freitags

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag:
Conzett & Huber
Zürich und Genf



Aufnahme Schmachtenberger

Herzlichen Glückwunsch für 1935

für alle Leser, Freunde, Abonnenten, Käufer, Kritiker der
«Zürcher Illustrierten» vom Verlag und der Redaktion.



Antoine Watteau

(1648 – 1721)

Galante Liebeszene

Sammlung Eich in Lenzburg

In Lenzburg hat der Kaufmann Ernst Eich seine reichhaltige Sammlung alter Meister und neuerer Kunst der allgemeinen Besichtigung zugänglich gemacht. Von dem Grundsatz geleitet: «Kunst ist nicht Sache eines einzelnen, sondern eine Angelegenheit des ganzen Volkes», hat er in seinen Wohnhäusern zwei Etagen für die permanente Ausstellung zur Verfügung gestellt, die jedermann besuchen kann. Die Einrichtung und Aufstellung besorgte Professor Dr. Schulz aus Nürnberg. In der Abteilung alter Kunst nehmen ein gemalter Tiroler Altar von 1484, eine Stiftung des bekannten Brixener Domdekans Benedikt Fieger, zuletzt Vizekanzler des Kaisers Maximilian, sowie eine Madonna von Lucas Cranach dem Älteren von 1532 und eine holländische Flußlandschaft von Jan van Goyen hervorragende Stellen ein. In der neueren Abteilung sind die Schweizer Basler-Kopp in Luzern, Ernst Kreidolf in Bern und Paul Robert Perrin in Lausanne, sowie Jofbauer, Terstegen und Sidonie Springer mit eigenen Kabinetten vertreten.



Dr. Albert Meyer

Vorsteher des Eidgenössischen Finanzdepartements und Vizepräsident des Bundesrates für 1935. Aufnahme Henn

Unten:

Winterlicher Marsch über den Julier.

Nach einem fast drei Monate dauernden Ritt durch Italien ist Oberleutnant Hans Schwarz mit dem ausgezeichneten Pferd «Arbalète» wieder in der Schweiz eingetroffen. Unser Bild zeigt ihn und seine Ordnonanz Rettenmund auf dem Julierpaß. Die Passage über den tiefverschneiten Uebergang mußten Reiter und Radfahrer zu Fuß absolvieren. «Arbalète» wurde zum Schleppdienst herangezogen. Trotzdem die Julierschneeschludermaschine tags zuvor den Paß befahren hatte, war der Marsch vom Oberengadin nach Bivio eine äußerst strapaziöse Angelegenheit.

Aufnahme Pedretti





Aufnahme Mettler



Der große Gegensatz

Es hat ein solcher Gegensatz
im Raume eines Jahres Platz,
das Menschenherz nicht minder weit
ist auch voll Gegensätzlichkeit.

Aufnahme Staub